

jetzt nie wieder vergessen. Mich verlangte, die Sängerin zu sehen, aber sie war im Innern der Hütte verborgen und ich scheute mich, einzutreten — ja ich wagte es nicht einmal, länger zu verweilen, denn meines Herrn Peitsche war bereits erhoben. Welche wirren Gedanken drängten sich in meine Seele. „Kann es Eva sein? Kann sie mir so nahe sein? Ich darf es nicht hoffen!“ wiederholte ich mir immer aufs neue, als ich mit meiner Bürde fortgetrieben wurde. Die ganze Nacht hindurch lag ich wachend auf meinem Lager; ich hörte noch die süße Stimme in meinem Ohre klingen und überlegte, wie ich es anfangen sollte, das Geheimniß zu enthüllen.

### Achtundzwanzigster Abschnitt.

Vergebliches Bemuen wieder nach der Hütte zu gelangen, wo ich den Gesang gehört. Die Kohlpalme. Vögel von Borneo. Ich entdecke Goa. Das größte Unglück bewährt sich als das erschreckteste Stück. Goa's Abentener. Das Dorf wird überfallen. Goa in der Gewalt der Wilden. Wir werden umringt.

**G**es vergingen mehre Tage und meine fortwährenden und zahlreichen Beschäftigungen hinderten mich, die Nachbarschaft der Hütte wieder aufzusuchen, aus welcher das Lieb erklungen war, das ich vernommen hatte. Jeder Versuch den ich machte, diese Sehnsucht zu befriedigen, wurde vereitelt. Ach ich fühlte nur zu deutlich, daß ich ein Sklave war. Wer jemals die Bitterkeit der Sklaverei empfunden hat, wird der